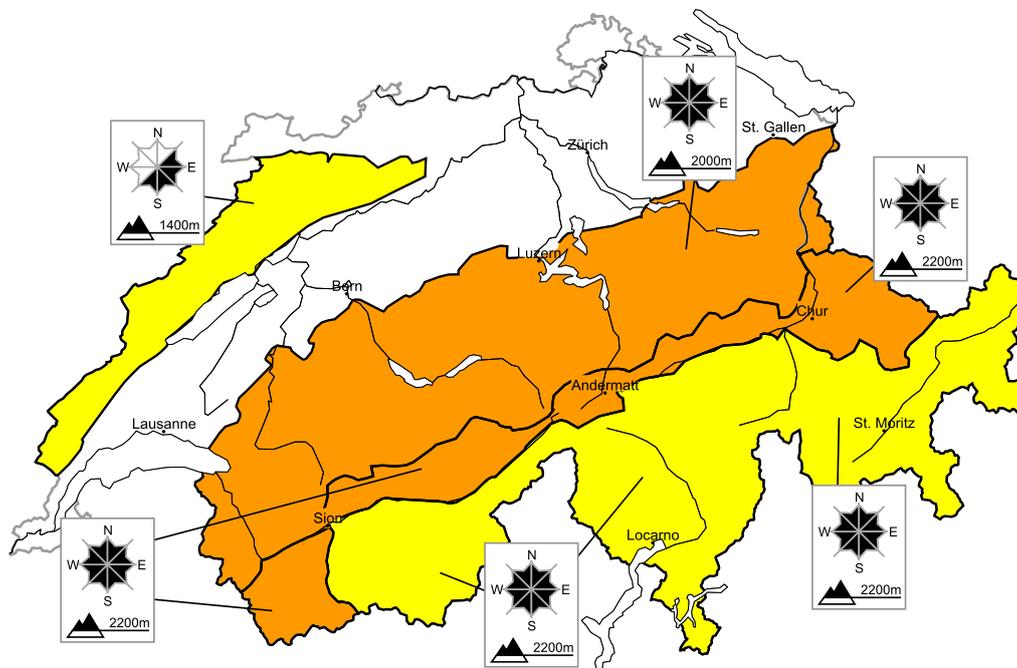


# Im Norden erhebliche Lawinengefahr. Tribschnee beachten

Ausgabe: 14.2.2018, 08:00 / Nächstes Update: 14.2.2018, 17:00

## Lawinengefahr

Aktualisiert am 14.2.2018, 08:00



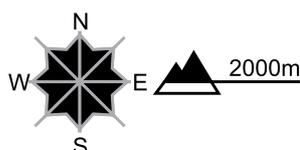
### Gebiet A

**Erheblich, Stufe 3**



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen

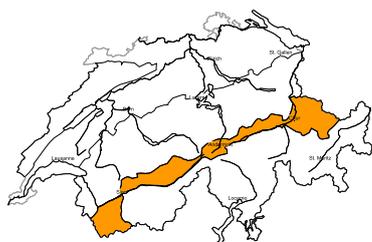


##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf Oberflächenreif. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine defensive Routenwahl.

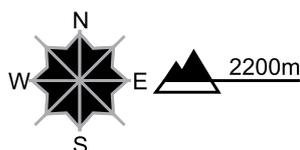
### Gebiet B

**Erheblich, Stufe 3**



#### Tribschnee

##### Gefahrenstellen



##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf Oberflächenreif. Lawinen können stellenweise leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert eine defensive Routenwahl.

**Gebiet C**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind klein aber teilweise leicht auslösbar. Sie liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

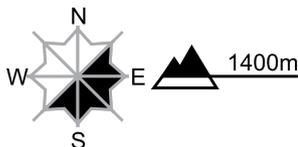
**Gebiet D**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

FrISCHE TriebSchneeansammlungen sind klein aber teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.2.2018, 17:00

### Schneedecke

Neu- und Triebsschnee überlagern alte oberflächennahe Schichten, die besonders an Nordhängen verbreitet locker sind und aus kantig aufgebautem Altschnee oder Oberflächenreif bestehen. Sie sind deshalb vielerorts leicht auslösbar. Sonst ist die Schneedecke meist günstig aufgebaut. In Mittelbünden, im Engadin, in den Bündner Südtälern und im Tessin überlagert gut verfestigter Schnee die Basis der Schneedecke, die dort teils etwas schwächer ist als in den übrigen Gebieten. Eine Lawinenauslösung in diesen tiefen Schichten ist aber kaum mehr möglich.

An steilen, glatten Hängen vor allem der Expositionen Ost-, Süd- und West unterhalb von rund 2400 m, sowie vereinzelt an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m sind Gleitschneelawinen nicht auszuschliessen.

### Wetter Rückblick bis Mittwoch, 14.02.2018

Der Schneefall endete in der Nacht auch im Norden. Tagsüber war es überwiegend sonnig und kalt.

#### Neuschnee

Von Sonntagabend bis Dienstagmorgen fielen oberhalb von rund 1000 m

- am Alpennordhang 20 bis 40 cm, vom Titlis bis in die Glarner Alpen bis 60 cm,
- im Unterwallis, im nördliches Wallis, im Gotthardgebiet, in Nordbünden sowie im Jura 10 bis 20 cm,
- in den übrigen Gebieten wenige Zentimeter, am Alpensüdhang blieb es meist trocken.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -10 °C

#### Wind

- in der Nacht am Alpenhauptkamm vom Simplon- bis ins Berninagebiet und südlich davon mässig bis stark aus Norden
- tagsüber auf südliche Richtungen drehend, in der Höhe teilweise mässig, sonst schwach

### Wetter Prognose bis Mittwoch, 14.02.2018

In der Nacht zieht aus Westen verbreitet Bewölkung auf. Tagsüber ist es am Alpennordhang sowie in Nord- und Mittelbünden meist bewölkt. Am Nachmittag lockern die Wolken dort aus Westen auf. Im Wallis, im Tessin und im Oberengadin ist es nach Auflösung der Wolken im Lauf des Vormittags recht sonnig.

#### Neuschnee

Wenige Zentimeter im Jura und am Alpennordhang möglich.

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -10 °C

#### Wind

- nachts im Jura und in den Voralpen mässiger bis starker Westwind
- am Nachmittag im Süden aufkommender Nordwind
- sonst mehrheitlich schwachwindig

### Tendenz bis Freitag, 16.02.2018

Am Donnerstag fällt im Norden Schnee, wobei die Schneefallgrenze aus Westen gegen 1800 m ansteigt. Am Freitag gibt es im Norden Schneeschauer. Im Süden ist es an beiden Tagen teilweise sonnig und trocken. Die Lawinengefahr steigt im Norden etwas an, im Süden nimmt sie langsam ab.